Der Bürgermeister

Hilden, den 14.05.2008
AZ.: I/10.3 Mz

WP 04-09 SV 51/331

Hilden

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Betr.: Fortschreibung des Hildener Medienentwicklungsplans 2009 - 2012

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Ausschuss für Schule, Sport und Soziales	12.06.2008	
Rat der Stadt Hilden	18.06.2008	

Beschlussvorschlag:

"Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschließt:

1. Die Fortschreibung des Hildener Medienentwicklungsplans für Schulen 2009 -2012 wird in der vorgelegten Form umgesetzt.
2. Die Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2009 und im Finanzplan für die weiteren Jahre zu veranschlagen. Über die Finanzierung wird im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanberatung entschieden."

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:		**ja**		
Produktnummer:		011001	**Bezeichnung:**	Technikunterstützte Informationsverarbeitung - Schulen ans Netz
Mittel stehen zur Verfügung:		**teilweise**	siehe Übersicht bisherige und neue Finanzplanung	
Investitions-Nr.:		**G071000010, I071000029 - I071000033**		
Haushaltsjahr	**Auszahlung €**	**Investitionshaushalt ja/nein**	**Beschreibung**	
2009	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	ja	IT-Medienausstattung Schulen	
2010	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	ja	IT-Medienausstattung Schulen	
2011	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	ja	IT-Medienausstattung Schulen	
2012	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	ja	IT-Medienausstattung Schulen	
2009	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	nein	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige ordentliche Aufwendungen	
2010	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	nein	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige ordentliche Aufwendungen	
2011	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	nein	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige ordentliche Aufwendungen	

2012	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	nein	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige ordentliche Aufwendungen

Übersicht bisherige und neue Finanzplanung 2009 - 2011

Zeitraum	Bisherige Finanzplanung	Neue Finanzplanung - MEP 2009 - 2011	Mehr- / Minderausgaben
2009	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**
2010	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**
2011	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**
2009-2011	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**	**Fehler! Keine gültige Verknüpfung.**

Sichtvermerk Kämmerer

Erläuterungen und Begründungen:

Der vorliegende Medienentwicklungsplan versteht sich grundsätzlich als Fortschreibung der beiden IT- Konzepte aus den Jahren 2000 (BGS-Konzept Hilden) und 2004 (IT- Konzept Schulen 2005 - 2008). Daher haben viele der im IT- Konzept Schulen 2005-2008 gemachten Aussagen und Einschätzungen ihre grundsätzliche Gültigkeit behalten. Schwerpunkte der Medienentwicklungsplanung liegen in der Ausstattungsplanung einschließlich der Finanzplanung sowie im Aufzeigen von zukünftigen Entwicklungen im Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung aus Schulträgersicht.

Die grundlegenden Ideen des bereits im Jahre 2000 begonnenen Weges, leistungsfähige und moderne IT- Umgebungen für die Hildener Schulen aufzubauen und langfristig sicherzustellen sind heute aktueller und notwendigen denn je. Die erforderlichen Finanzmittel bewegen sich im Rahmen des bis Ende 2008 geltenden Konzeptes.

Veränderungen gegenüber der bisherigen Finanzplanung

Die Abweichungen sind im Rahmen der schulseitig neu erstellten Medienkonzepte und deren Umsetzung im neuen Medienentwicklungsplan (MEP) 2009-2012 entstanden. Hauptursache für die Erhöhungen ist die in den letzten Jahren gestiegene Anzahl der in Schulen eingesetzten Computer und die daraus resultierenden Ersatzbeschaffungen. Auch der vermehrte Einsatz von Notebooks führt zu einer gewissen Kostensteigerung. Diese Informationen waren zum Zeitpunkt der Finanzplanung für den derzeitigen Haushalt (Sommer 2007) noch nicht verfügbar.

Für die Schwankungen innerhalb der einzelnen Jahre ist vor allem die Standardisierung bzw. Konzentrierung auf gleiche Computersysteme verantwortlich. Letztendlich trägt die ab 2007 wirksame Verlängerung des Nutzungszeitraumes von 4 auf 5 Jahre zu einer höheren Unsicherheit im letzten Einsatzjahr (nach Ablauf der Garantie) bei, da die Ausfälle der PCs dann deutlich zunehmen und Ersatzbeschaffungen erforderlich werden.